

**Protokoll  
der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung  
der röm. katholischen Kirchgemeinde Horw  
vom 26. November 2019**

# **Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der röm. katholischen Kirchgemeinde Horw vom 26. November 2019**

**Ort, Datum, Zeit** Horw, 26. November 2019, 19.30 Uhr, Saal im Pfarreizentrum

---

## **Konstituierung/Versammlungsbüro**

Präsident:	Michael Bussmann
Aktuar:	Tobias Reimann
Protokollführung:	Sandra Sutter
Stimmzähler:	Oscar Heer und Reto Buholzer (Kirchgemeindeglieder)
Total Stimmberechtigte:	63
Absolutes Mehr:	32

Die Einladung mit Bericht und Antrag ist termingerecht veröffentlicht worden.

---

## **Traktanden**

- 1. Begrüssung und Organisation**
- 2. Informationen**
  - 2.1 aus dem Pastoralraum
  - 2.2 aus dem Ressort Personelles
  - 2.3 aus dem Ressort Liegenschaften
  - 2.4 aus der Baukommission, Neubau Kastanienbaumstrasse 231
- 3. Kenntnisnahme Finanzplan sowie Investitions- und Aufgabenplan**
  - 3.1 Präsentation durch Kirchenrat
  - 3.2 Stellungnahme Rechnungskommission
- 4. Kenntnisnahme Jahresprogramm 2020**
- 5. Genehmigung Sonderkredit Renovierung Wohnungen Pfarreizentrum**
- 6. Genehmigung Voranschlag 2020**
  - 6.1 Präsentation Voranschlag
  - 6.2 Bericht und Antrag Rechnungskommission
  - 6.3 Genehmigung Voranschlag 2020
  - 6.4 Der Steuerfuss 2020 ist auf 0.25 Einheiten festzusetzen (wie bisher).
- 7. Sie fragen – wir antworten**

## Traktandum 1 / Begrüssung und Organisation

Der Kirchgemeindepräsident und Versammlungsleiter, Michael Bussmann, begrüsst alle Anwesenden. Ganz speziell den Gemeinderat Thomas Zemp. Für Benedikt Wey ist dies die erste Versammlung nach seinem Arbeitsbeginn im August 2019.

Entschuldigt haben sich: Irène Denier (Kirchgemeindeamt), Gabi Koller (Nha Fala), Konrad Meyer (ehem. Kirchenrat), Paula Sigrist (Präsidentin Kirchenchor), Maria Pinho (Synodale), Roland Wermuth (Pastoralassistent), Peter Gallati (Katechet) und Sibille Amrein (Katechetin).

Der Präsident stellt fest, dass die Publikation im Pfarreiblatt gemäss § 25 Abs. 2 des Stimmrechtsgesetzes und die Aktenaufgabe im Kirchgemeindeamt bzw. im Sekretariat des Pfarramtes gemäss § 22 Abs. 1 Stimmrechtsgesetz erfolgt ist.

Weiter informiert er, dass keine Anträge gemäss § 44 des Gemeindegesetzes eingegangen sind. Er weist darauf hin, dass die Versammlungsleitung durch den Kirchgemeindepräsidenten und die Protokollführung durch Sandra Sutter von Amtes wegen gemäss § 100 und § 101 des Stimmrechtsgesetzes erfolgt. Weiter erwähnt er, dass alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer ab dem 18. Altersjahr, die seit dem 21. November 2019 in der Kirchgemeinde Horw ihren gesetzlichen Wohnsitz haben, stimmberechtigt sind.

### **Wahl der Stimmenzähler/innen (§ 104 Stimmrechtsgesetz)**

Der Präsident schlägt folgende zwei Stimmenzähler vor:

Oscar Heer (Seite Fenster)

Reto Buholzer (Seite Wand inkl. Tisch Kirchenrat)

Dem Antrag des Präsidenten wird mit Handerheben zugestimmt. Der Präsident verkündigt, dass die Stimmenzähler somit gewählt und das Versammlungsbüro komplett ist.

Der Präsident bittet die Nicht-Stimmberechtigten, sich von den Stühlen zu erheben. Die Stimmenzähler walten Ihres Amtes und zählen die Anzahl der Stimmberechtigten. Der Tisch des Kirchenrates wird der Seite Wand zugeordnet. Auf der Seite Fenster sind 33 stimmberechtigt. Auf der Seite Wand sind 30 stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt somit 32.

### **Bereinigung der Traktandenliste**

Der Präsident erläutert den Ablauf. Die Anwesenden wünschen keine Anpassung und genehmigen die Traktandenliste einstimmig.

Nachdem das Versammlungsbüro bestellt und die Traktandenliste bereinigt ist, leitet der Präsident über zu Traktandum 2. Er erteilt Benedikt Wey, Pastoralraumpfarrer, das Wort.

## Traktandum 2 / Informationen

### **2.1 aus dem Pastoralraum**

Benedikt Wey erzählt von seinen ersten Erlebnissen seit seinem Start im August 2019. Dazu gehört die Klausurtagung, wo zwischen dem Seelsorgeteam und dem

Katechetenteam die Zusammenarbeit besprochen wurde. Der Schulstart mit Alex Porter wird ihm in schöner Erinnerung bleiben. Benedikt Wey spricht von den drei Kilibis, welche jedes Jahr in der Pfarrei gefeiert werden. Ein toller Anlass war das Miniweekend oberhalb von Alpnach während zwei Tagen. Das Adventsthema dieses Jahr heisst «Wir sind schwanger...komm und sieh! Das Jahresthema im Pastoralraumrat heisst «Offenes Ohr». Weitere verschiedene Anlässe sind in Planung.

Benedikt Wey gibt das Wort zurück an Michael Bussmann. Dieser dankt für die Ausführungen und freut sich, dass Benedikt Wey gut angekommen ist im Pastoralraum Horw.

Der Präsident übergibt das Wort an Dominik Müller, Leiter Ressort Personelles. Er wird im Ressort unterstützt von Irène Denier.

## **2.2 aus dem Ressort Personelles**

Dominik Müller erwähnt die Austritte von Romeo Zanini, Paddy Richmond und Katka Rychla. Die Einstellung von Benedikt Wey, Pastoralraumpfarrer und Nadja Krummenacher, Hauswartin im Haus an der Kastanienbaumstr. 231, Kastanienbaum.

Den Personalnachmittag verbrachten die Mitarbeiter auf der Horwer Halbinsel. Sie wurden mit Menschen zusammengeführt, welche dort Leben und Arbeiten. Dies hat zu guten Gesprächen geführt.

Dominik Müller gibt zurück an den Präsidenten. Dieser dankt Dominik Müller ganz herzlich für sein Engagement. Michael Bussmann übergibt das Wort an Tobias Reimann, Leiter Ressort Liegenschaften. Unterstützt wird er im Ressort von Michael Bussmann und Renata Schelbert.

## **2.3 aus dem Ressort Liegenschaften**

Tobias Reimann erwähnt folgende Projekte, welche in diesem Jahr das Ressort beschäftigten:

Bei der Kirche Kastanienbaum erfolgten Spenglerei-Arbeiten. Arbeiten an den äusseren und inneren Wänden der Kirche. Eine Vielzahl an Glasfenster musste ersetzt werden, da Feuchtigkeitsschäden drohten. Die Gläser waren teilweise korrodiert. Ebenfalls wurde der Boden auf der Empore erneuert.

In der Pfarrkirche sind die Audio- und Lichtenanlage erneuert worden. Die Toneinstellungen sind und werden weiter optimiert. Die stromintensiven Leuchtmittel, die zum Teil ausgefallen und immer schwieriger ersetzbar geworden sind, sind durch moderne und energie-effiziente LED-Beleuchtung ersetzt worden.

Hinter der Kreuzwegstation drückte eine mächtige Eiche gegen das Mauerwerk und das grosse Kreuz der Kreuzwegstation. In Absprache mit dem Waldeigentümer konnte die Eiche gefällt werden. Die alten Holzkreuze sind durch neue Holzkreuze ersetzt worden. In der ersten Jahreshälfte 2020 ist die Einsegnung der Kreuze geplant.

Im Pfarrhaus an der Neumattstrasse ist ein Studio sowie ein separates Zimmer durch eine Verlegung des Eingangsbereichs zu einer sehr grosszügigen Zweizimmer-Wohnung umgestaltet worden.

Tobias Reimann geht gleich zum nächsten Traktandum über und berichtet aus der Baukommission.

## **2.4 aus der Baukommission, Neubau Kastanienbaumstrasse 231**

### **Baukommission**

Die Baukommission bestehend aus Tobias Reimann, Franz Buholzer und Konrad Meyer, unterstützt vom Architekturbüro gzp von Luzern, hat auf der Parzelle vis-à-vis der Kirche Kastanienbaum ein Neubau geplant und gebaut. Die Vorgabe war im Rahmen des Budgets von 1,8 Mio. Franken ein Mehrfamilienhaus zu erstellen, das ökologische Aspekte einfließen lässt sowie für die beiden grossen Wohnungen sozialverträgliche Mietzinsen gewährt. Tobias Reimann zählt die ökologischen verwendeten Aspekte auf und nimmt anschliessend die Besucher auf eine fotografische Hausführung mit.

Tobias Reimann dankt und gibt zurück an Michael Bussmann.

Der Präsident dankt Tobias Reimann und der Baukommission für ihr grosses Engagement und gibt das Wort weiter an Bettina Beck Bertschmann, Kirchmeierin.

## **Traktandum 3 / Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2020 bis 2024**

### **3.1 Präsentation durch Kirchenrat**

Bettina Beck Bertschmann präsentiert den Finanzplan 2019 – 2025 welcher die mittelfristige Entwicklung analysiert. Sie erwähnt den erneuten steuerlichen Sondereffekt, welcher die Steuereinnahmen im Budgetjahr um CHF 700'000.00 erhöht. Laut den Prognosen der Gemeinde Horw werden die Einnahmen wieder einbrechen und auf dem Stand von 2016 einpendeln. Zu dieser Zeit lagen die Steuereinnahmen bei rund 3,5 Mio. Franken. Die Kirchgemeinde hat gut gewirtschaftet, aus diesem Grund müssen für den prognostizierten Steuerrückgang keine Massnahmen ergriffen werden.

Im Investitions- und Aufgabenplan 2020-2024 wird aufgezeigt, was in den nächsten 5 Jahren an Investitionen und grossen Projektkosten vorgesehen sind. Aufgrund der guten Jahre kann ohne Verschuldung investiert werden. Vorgesehen sind die Wohnungen im Pfarreizentrum zu sanieren. Dazu wurde der Antrag zum Sonderkredit gestellt, über welcher heute abgestimmt wird. Weitere Projekte sind ein Neubau auf der Schiltmatt und die Instandstellung der Aussenhülle vom Pfarreizentrum.

Bettina Beck Bertschmann übergibt das Wort an Martin Keller, Leiter der Rechnungskommission.

### **3.2 Stellungnahme Rechnungskommission**

Martin Keller erwähnt die Prüfung der Unterlagen und bedankt sich für die professionelle Arbeit. Der Kirchenrat hat an der Klausur ein umfangreiches, detailliertes Budget erarbeitet. Martin Keller erklärt, dass der Unterhalt der Immobilien für die Zukunft wichtig ist. Die Steuereinnahmen werden massiv zurückgehen, wenn der Sondereffekt der Dividendenausschüttung wegfällt. Zudem sind die Zuzüger nicht mehr so finanzstark, was die Steuereinnahmen ebenfalls sinken lässt.

Es werden keine Fragen gestellt und Martin Keller gibt zurück an den Präsidenten. Dieser dankt Bettina Beck Bertschmann und Martin Keller für Ihre Ausführungen.

#### **Traktandum 4 / Kenntnisnahme Jahresprogramm 2020**

Der Präsident erwähnt die Schwerpunkte für das kommende Jahr:

- Überprüfung und Optimierung der aktuellen Anstellungsbedingungen.
- Längerfristige Sicherung eines gesunden Finanzhaushalt unter Berücksichtigung der anstehenden Projekte.
- Mittel- bis langfristige Planung und Umsetzung der Liegenschaft- und Unterhaltstrategie.
- Erhöhung der Präsenz der Kirchgemeinde und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Die Analyse und Variantenstudium Parzelle Steinmattli ist ein weiteres Ziel. Ebenfalls soll die Kontaktpflege mit verschiedenen Gremien und pastoralen Vereinen nicht fehlen.

Es werden keine Fragen gestellt und Michale Bussmann gibt das Wort weiter an Bettina Beck Bertschmann für das nächste Traktandum.

#### **Traktandum 5 / Genehmigung Sonderkredit Renovierung Wohnungen Pfarreizentrum**

Bettina Beck Bertschmann begründet die Notwendigkeit der Sanierung. Das Gebäude wurde 1970 erstellt. Die Wohneinheit wurde seit dieser Zeit nie vollkommen renoviert. Die Dringlichkeit der Sanierung liegt bei den sanitären Anlagen inklusive Leitungen.

Für die Abstimmung übergibt Bettina Beck Bertschmann das Wort an den Präsidenten.

#### **Genehmigung Sonderkredit Renovierung Wohnungen Pfarreizentrum**

Der Antrag wird einstimmig (63:0) angenommen. Der Sonderkredit von CHF 600'000 für die Renovierung der Wohnungen (Innenbereich) des Pfarreizentrums wird genehmigt.

Michael Bussmann übergibt das Wort wieder an Bettina Beck Bertschmann für das nächste Traktandum.

#### **Traktandum 6 / Genehmigung Voranschlag 2020**

##### **6.1 Präsentation Voranschlag**

Bettina Beck Bertschmann erläutert die wesentlichen Punkte des Voranschlags 2020, welcher bereits mit der Einladung publiziert worden ist.

Im speziellen erwähnt Sie die Einlage in die Vorfinanzierung von 1.8 Mio. Franken für die Sanierung der Aussenhülle des Pfarreizentrums und für einen Teil an den Neubau Schiltmatt.

Der Voranschlag 2020 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 63'940.00 aus.

Drei Folien werden präsentiert, welche jeweils eine Mehrjahresübersicht für die Bereiche Steuererträge, Personalaufwand und die Kirchen Ein- und Austritte darstellen.

Bettina Beck Bertschmann erklärt zu den Steuererträgen, wieso die Kirchgemeinde auf einen Steuerrabatt verzichtet. Ein Steuerrabatt wirkt sich erst in zwei Jahren aus,

wo sich die Einnahmen wieder normalisiert haben. Somit müsste im Jahr 2021 mit Verlusten gerechnet werden.

Die Sondereinnahmen wurden für Projekte verwendet, welche in Zukunft wieder Gewinn abwerfen sollen. Dies in Anbetracht der wegfallenden Steuereinnahmen aus Kirchengaustritten und durch das Sterben von gut situierten Mitgliedern.

Der Personalaufwand wurde mit CHF 190'000.00 weniger budgetiert aufgrund der Neuanstellung von Benedikt Wey (andere Lohnstufe als Vorgänger) und dem momentanen Verzicht auf die Besetzung einer weiteren Stelle in der Seelsorge.

Abschliessend bringt Bettina Beck Bertschmann Gedanken zu den Kirchengaustritten ein. Diesen Personen scheint nicht bewusst zu sein, dass durch den Entzug der Kirchensteuer die Kirchengemeinde sowie das gesellschaftliche Leben in der Wohngemeinde geschwächt wird.

Sie übergibt dem Präsidenten der Rechnungskommission Martin Keller das Wort.

## **6.2 Bericht und Antrag Rechnungskommission**

Martin Keller erkundigt sich, ob Fragen zu den Ausführungen der Kirchmeierin bestehen. Monika Zumbühl, Synodale, hat Mühe, dass die Überschüsse in den Wohnungsbau investiert werden. Dies ist nicht ohne Risiko, zumal es viele leere Wohnungen gibt. Andernfalls wäre das Kaufen von bestehenden Wohnungen eine Alternative oder in Anlagegeschäfte zu investieren. Das Anliegen von Monika Zumbühl wird aufgenommen.

Martin Keller erklärt, dass die Liegenschaftsstrategie aufgezeigt hat, dass diverse Investitionen in die Liegenschaften notwendig werden. Dazu braucht es Mittel, die jetzt vorhanden sind. Somit sichert die Kirchengemeinde ihre Zukunft. Das Kaufen von bestehenden Wohnungen findet er ein guter Hinweis.

Michael Bussmann erwähnt die Möglichkeit der Vorfinanzierungen. In eigenständige Fonds zu investieren ist gemäss Rechnungshandbuch nicht möglich. Die Kirchengemeinde hat einen Auftrag zu erfüllen und arbeitet mit öffentlichen Geldern. Er könnte es nicht verantworten, wenn mit Steuergeldern Wohnungen gekauft oder in Anlagegeschäfte investiert würde. Diese Praxis sollte man als öffentliche Institution nicht verfolgen. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass der Kirchenrat in den letzten Jahren sich von externen Fachpersonen beraten liess, welche jeweils Grundlagen zu Entscheidungen lieferten.

Martin Keller bestätigt nun die Prüfung der gut dokumentierten Unterlagen und verweist die Stimmberechtigten an den Bericht der Rechnungskommission vom 17. Oktober 2019 in der Botschaft. Er dankt dem Kirchenrat und dem Kirchengemeindeamt für ihre Arbeit.

Reto Buholzer möchte wissen, für welchen Zweck der Materialfond für die Jungwacht/Blauring verwendet wird? Der Präsident erklärt, dass die Jungwacht und Blauring neue Statuten erarbeitet haben und diese bewilligt wurden. Um den Fortbestand des Materials zu sichern wurde ein Fond gegründet, welcher mit einer Einlage von CHF 30'000.00 eröffnet wurde. Die beiden Vereine beteiligen sich jährlich um den Materialfond zu öffnen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Martin Keller führt die Abstimmungen durch.

### **6.3 Genehmigung Voranschlag 2020**

Der Antrag wird mit einer Enthaltung (62:0) angenommen. Somit wird der Voranschlag 2020, der Finanzplan 2019 - 2025 und der Investitions- und Aufgabenplan 2020 – 2024 genehmigt.

### **6.4 Der Steuerfuss 2020 ist auf 0.25 Einheiten festzusetzen (wie bisher)**

Der Steuerfuss wird einstimmig (63:0) auf 0.25 Einheiten festgelegt.

Der Präsident dankt Martin Keller für seine Ausführungen und für die Durchführung der Abstimmungen. Ebenfalls dankt er den Mitgliedern der Rechnungskommission für Ihre Arbeit. Ebenfalls ein Dankeschön an Bettina Beck Bertschmann, Renata Schelbert und den Mitarbeiterinnen des Kirchengemeindeamtes.

### **Traktandum 7 / Sie fragen – wir antworten**

Bevor der Präsident das Wort freigibt verabschiedet er noch den Präses der Jungwacht Horw, Paddy Richmond, welcher 10 Jahre sein Amt mit viel Engagement ausgeübt hat. Er spricht ihm ein herzliches Dankeschön aus.

Beatrice Häfliger erkundigt sich, wie die Nutzung der Kapelle Steinmattli in Zukunft aussieht? Gemäss Michael Bussmann wird diese von der rum. orth. Gemeinschaft genutzt und dies wird im Moment so bleiben. Eine Nutzung der Kirchgemeinde ist nicht mehr geplant.

Anna Helfenstein möchte wissen, wie es um die Migrantenseelsorge steht. Benedikt Wey erklärt, dass die Migrantenseelsorge über die Landeskirche abgedeckt wird. Andere Sprachgruppen treffen sich zu eignen Anlässen. Die Kinder werden jedoch in den Religionsunterricht in der Schule integriert.

Doris Barbana bedankt sich für die Sitzkissen, welche nun in der Kirche zur Verfügung stehen. Auf der Empore hört man den Pfarrer nicht. Sie bittet Benedikt Wey lauter zu sprechen. Ein letzter Punkt sind die Parkplätze vor der Kapelle beim Pfarreizentrum. In der Dunkelheit ist der Absatz vom Trottoir zum Parkplatz sehr schlecht zu erkennen und es besteht Sturzgefahr. Sie wünscht sich eine Vorrichtung/Massnahme um dies zu verhindern. Dieses Anliegen wird aufgenommen und abgeklärt.

Weiter Fragen werden nicht gestellt.

Der Präsident dankt allen für die aktive und kritische Teilnahme und macht den Hinweis auf die nächste Kirchgemeindeversammlung am 26. Mai 2020. Schwerpunkt wird die Rechnung 2019 sein.

Er dankt seiner Kollegin und seinen Kollegen für Ihr Engagement.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr und lädt alle zum Apéro ein.

**Die Mitglieder des Versammlungsbüros genehmigen das vorliegende Protokoll.**

Horw, 28. November 2019

---

Michael Bussmann  
(Präsident)

---

Tobias Reimann  
(Aktuar)

---

Oscar Heer  
(Stimmzähler)

---

Reto Buholzer  
(Stimmzähler)

---

Sandra Sutter  
(Protokollführung)